



Da strahlen sie (von links): Die Kreisräte Gerhard Böhm und Herbert Witzany, Landtagsabgeordneter Winfried Mack, Landrat Klaus Pavel, OB Martin Gerlach, Chefarzt Prof. Dr. Joachim Freihorst, die Landtagsabgeordnete Ulla Haußmann, Chefarzt Dr. Karsten Gnauert und Krankenhausdirektor Axel Janischowski. Hier entsteht ab 2011 die neue Frauenklinik. FOTO: THOMAS SIEDLER

## Geburtsstunde: Baustart für die neue Frauenklinik

Der Neubau kostet 18 Millionen Euro – Landrat Klaus Pavel rechnet mit einer Bauzeit von 18 Monaten

Von Ulrich Geßler

AALEN - Aalen ist zurzeit die Stadt der Baukräne. Und es kommen im nächsten Jahr sogar noch welche hinzu, spätestens, wenn die Bauarbeiten an der neuen Frauenklinik beginnen. Während in anderen Städten Kliniken geschlossen werden, wie jüngst die Frauenklinik in Geislingen, feierten Landrat Klaus Pavel, Oberbürgermeister Martin Gerlach, etliche Kreisräte, Chefarzte und Mitarbeiter des Ostalb-Klinikums am Mittwoch den symbolischen Baustart. Kurz vorher hatte die Kreisverwaltung das

Baugesuch bei der Stadt Aalen eingereicht.

18 Millionen Euro kostet der Neubau. Dafür gibt's vom Land einen Zuschuss von 11,5 Millionen Euro. Um dieses Geld zu bekommen, mussten Krankenhausdirektor Axel Janischowski und seine Mitstreiter allerdings viel Überzeugungsarbeit in Stuttgart leisten. Was nicht vom Land kommt, muss der Kreis aufbringen. Auch die drei Millionen Euro, die für ein neues Labor und eine neue Endoskopie sowie einige andere Baustellen im bestehenden Klinikgebäude aufgebracht werden müs-

sen. Vor zehn Jahren machte sich der Kreis auf, um aus dem Krankenhaus alter Prägung ein modernes Klinikum und später ein Kompetenzzentrum „Gesundheit“ zu formen. Daran erinnerte Pavel. Mit dem Neubau der Frauenklinik werde ein weiterer wichtiger Baustein eingebracht. In der Summe habe der Kreis dann mit Unterstützung des Landes 78 Millionen Euro ins Ostalb-Klinikum investiert.

Mit der neuen Frauenklinik, die nach rund 18 Monaten Bauzeit stehen soll, enden die großen Neubauprojekte. Stillstand wird es indes an

einer funktionierenden Klinik nie geben. Die Bürger könnten ein medizinisches Angebot auf hohem Niveau erwarten, betonte der Landrat. Deshalb müsse sich eine Klinik ständig verändern und anpassen, zumal eine solche Einrichtung vom Zutrauen, Vertrauen und dem Gefühl des aufgehobenseins der Patienten lebe.

Über den Baustart und darüber, dass sich 2011 über Aalen noch ein paar Kräne mehr drehen, freute sich OB Gerlach. Kreisrat Dr. Eberhard Schwerdtner gehört zusammen mit Kreisrätin Uschi Barth (beide CDU) zu den kreispolitischen Geburtshel-

fern dieses Klinikneubaus. Beide nahmen auch dem Landrat das Versprechen ab, noch in diesem Jahr den ersten Spatenstich vorzunehmen. Aus dem Spatenstich wurde angesichts der Wetterverhältnisse nichts, sehr wohl aber aus dem symbolischen Baubeginn. Schwerdtner sprach daher von einem Tag der Freude. „Ohne den Erlösen aus den EnBW-Aktien hätten wir das Bauprogramm nie finanzieren können“, betonte Gerhard Böhm. Der Kreis hatte vor zehn Jahren aus dem Verkauf seines Aktienpakets eine halbe Milliarde D-Mark Erlöst.